



bahnhofkirche

chapelle de gare
chiesa della stazione
station church

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
Fax 044 211 42 40
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Jahresbericht 2007

Jahresthema: Weg-Worte

Unsere Weg-Worte sind gedacht als kurzer spiritueller Impuls auf den Weg in den Tag, genauer in die Werk-Tage von Montag bis Freitag. Sie möchten den Spuren des Göttlichen im Alltäglichen und im menschlichen Miteinander nachspüren und darauf hinweisen.

Für viele Menschen sind die Weg-Worte zu einem für sie wichtigen Tagesimpuls geworden. Aufgrund verschiedener Rückfragen möchten wir Seelsorgenden für einmal darlegen, was das Schreiben der Weg-Worte für jeden/jede von uns bedeutet:



Roman Angst

Nicht wortlos!

Wenn das Christentum ein ganz klares Erkennungsmerkmal hat, dann ist es das Wort, das Wort Gottes, aus dem es seine Identität, Kraft und Hoffnung bekommt. Darum darf die Bahnhofkirche nicht stumm bleiben. Auch sie steht unter dem Wort Gottes und soll dieses laut werden lassen. Dazu sind ganz gezielt die Weg-Worte da. Mit ihnen möchte ich allen, die in der Bahnhofkirche Halt machen – persönlich und virtuell (die Weg-Worte sind auch auf der Web-Seite www.bahnhofkirche.ch und dort auch als regelmässiges E-Mail abonniebar) - das Wort Gottes in einer auf die eine oder andere Weise gestalteten Tagesration mit auf den Weg geben.



Toni Zimmermann

Bleibende Erfahrungen des Wesentlichen

In der Seelsorge der Bahnhofkirche begegne ich den unterschiedlichsten Menschen. Im Gespräch versuchen wir jeweils gemeinsam, der Wirklichkeit ihres Lebens ins Auge zu sehen. Dabei berühren und bewegen mich diese Menschen auf ihre je ganz eigene Art. Wesentliche Aspekte des Menschseins kommen so auf vielfältige Weise zur Sprache.

In den Weg-Worten versuche ich, diese bleibenden Erfahrungen des Wesentlichen in auch für andere verständliche Worte zu fassen und dabei – so es gelingt – den Spuren des Göttlichen in ihnen nachzuspüren. Die Arbeit an den Weg-Worten ist so für mich auch eine Art Lebens- und Glaubensschulung.



**Sr. Zoe Maria
Isenring**

Christliche Perspektive

Es macht mir meist grosse Freude, kurze Texte aus christlicher Perspektive zu verfassen. Dabei ist es mir ein Anliegen, dass heute die Grundlage unseres Glaubens, die Bibel, nicht in Vergessenheit gerät. So bemühe ich mich immer neu, selber bei diesen alten, aus einer anderen Kultur stammenden Texten zu verweilen und sie in einer möglichst nicht verbrauchten Sprache für den Alltag des Glaubens zu erschliessen.

Ab und zu grabe ich auch gerne biblische Frauengestalten aus. Neutestamentliche Frauen sind noch eher bekannt. Wer aber kennt schon die Rizpa, die Pua und Schifra aus dem Ersten Testament?



**Sr. Anna
Affolter**

Durchsichtig für Tieferes

Ein leeres Blatt hat etwas Faszinierendes und gleichzeitig etwas Herausforderndes. Häufig schreibe ich auf, welche Themen für mich aktuell sind und was mir dazu spontan einfällt. Gerne setze ich bei alltäglichen Erfahrungen an und möchte diese durchsichtig werden lassen für Tieferes.

Wenn dann ein Weg-Wort entstanden ist, halte ich es manchmal für zu wenig christlich, weil das Wort Gott nicht vorkommt. Dann merke ich, dass eine christliche Haltung auch ohne das Wort Gott umschrieben werden kann. Mir ist es nämlich wichtig, mit dem Wort „Gott“ sorgsam umzugehen, damit es nicht unnötig abgegriffen wird.



Susanne Wey

Wie erarbeite ich ein Wegwort?

Meist verarbeite ich ein Thema das mich bewegt. Fürs Wegwort suche ich dazu eine Liedstrophe oder ein Bibelzitat und ein passendes Bild. Dann lasse ich die drei Komponenten in mir ruhen und denke darüber nach. Komme ich zu einer Aussage, deute ich das Thema im Lichte des Zitates. Dann erst formuliere ich das Wegwort am PC. Schön ist, wenn ich es für einige Tage beiseite lassen kann. Dann überarbeite ich den Text, bis er sich leichter liest. Schwer fällt mir dabei, mich auf das Wesentliche zu beschränken, wenn es noch soviel zu sagen gäbe.

Informationen

Abschied von Werner A. Rech- steiner

Im vergangenen Juni verstarb überraschend unser Präsident Werner A. Rechsteiner. Mit ihm hat die Bahnhofkirche einen unermüdlichen Fürsprecher und tatkräftigen Förderer verloren. Wir sind ihm für sein grosszügiges Engagement von Herzen dankbar und werden ihn stets in lebendiger Erinnerung behalten.

Sihlcity- Kirche

Aus unserer Anregung, der Ausarbeitung des Konzeptes und unserer Mitarbeit in der Vorbereitungsphase entstand mit der Sihlcity-Kirche ein neues Angebot der Zürcher Kirchen. Wir freuen uns, dass damit eine ähnlich offene Seelsorgearbeit wie in der Bahnhofkirche auch im Umfeld eines Shoppingcenters als Ergänzung zur Seelsorge in den Gemeinden zum Zuge kommt.

Durchgehendes Seelsorgeangebot

Die seit Beginn der Bahnhofkirche bestehende seelsorgerliche Lücke über die Mittagszeit an zwei Wochentagen konnte im vergangenen Jahr durch eine Ausweitung der Präsenz unserer teilzeitlichen Seelsorgerinnen ausgefüllt werden. Damit ist während unserer Öffnungszeiten in der Regel immer ein Seelsorger, bzw. eine Seelsorgerin anwesend.

Der markante Anstieg der Seelsorgegespräche um elf Prozent (siehe unter ‚Statistische Angaben‘) ist zum Teil darauf zurückzuführen. Darin kommt sehr deutlich die Bedeutung einer durchgehenden Präsenz der Seelsorgenden in der Bahnhofkirche zum Ausdruck. Das ist unseren Besucherinnen und Besuchern wichtig.

Wechsel in der Seelsorge

Im Berichtsjahr ist der Seelsorger Hans-Ruedi Rüfenacht in den Ruhestand getreten. Er hat mit seiner langen und breiten Erfahrung der Bahnhofkirche und vielen Menschen gut getan. Wir danken dafür und wünschen ihm viel Freude und beste Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Als seine Nachfolgerin konnten wir Susanne Wey gewinnen. Sie hat auf dem zweiten Bildungsweg Theologie studiert und zusätzlich eine Beratungsausbildung in den USA gemacht.

Statistische Angaben

Anzahl Gespräche

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Personen	553	1070	1332	1794	1758	1864	2068
davon Männer in %	35.42	38.43	44	39.92	40.85	42.19	38.88
Seelsorgegespräche	509	928	1252	1657	1611	1728	1910
Andere Gespräche	15	43	118	88	437	682	513
Gruppen & Vorträge	10	73	88	87	83	85	88
Interviews	31	23	23	37	61	38	39
BesucherInnen pro Tag in der Kapelle: zwischen 300 und 500 Personen							

Gesprächsthemen

	2004	2005	2006	2007
Informationen	232	332	345	355
Glaubensfragen, Religionen, Kirche	281	204	221	298
Partnerschaft, Familiäre Probleme	274	207	188	210
Psychische Probleme	143	179	179	200
Krisen	154	149	195	200
Finanzielle Probleme	117	170	175	186
Arbeit	177	164	140	156
Allgemeine Lebensfragen, Soziales	206	132	165	153
Sonstiges	73	74	120	150

Personelles

Freiwillige Mitarbeiter- innen und Mitarbeiter

Brigitte Aeschmann (bis Nov 07)	Silvia Amon (ab Mai 07)
Ruth Anderegg	Susanne Bachmann (bis Jul 07)
Yolanda Bärtschi	Heide Baumann (ab Okt 07)
Franziska Baurle	Martin Becker
Erica Beran	Maria Brändle
Katharina Bürgin	Sonja Buri (ab Dez 07)
Hans R. Fischer	Vreni Hatt (ab Aug 07)
Renata Hery	Heidi Kaiser (bis Apr 07)
Kurt E. Keller (bis Jul 07)	Katarzyna Kossakowska (bis Dez 07)
Helene Lüchinger (ab Nov 07)	Elsbeth Maurer
Ruth Morach (ab Jul 07)	Ursula Ochsé-Bergmann
Jürg Pfund	Borek Skarda
Monika Vosseler	Liliane Wehrli
Alice Zimmermann	Elisabeth Zürrer

Seelsorger

Roman Angst
Toni Zimmermann

In Teilzeit

Sr. Anna Affolter
Sr. Zoe Maria Isenring
Hans-Ruedi Rüfenacht (bis Febr. 07)
Susanne Wey (ab März 07)

Kommission

Andrea Bianca
Pfarrer und Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Andreas Jakob*
Gemeindedienste der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Hannes Rathgeb*
Pfarrer und Mitglied der Römisch-katholischen Zentralkommission

Markus Köferli*
Bereichsleiter Spezialseelsorge der Römisch-katholischen Zentralkommission

René Berchtold
Pfarrer und Vertreter des Generalvikars für den Kanton Zürich

Christine Grünig-Keller* (bis 31. Dezember 07)
Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden

Matthias Hubacher* (ab Januar 08)
Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden

Werner A. Rechsteiner* (bis zu seinem Tod im Juni 07)
Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Ursula Graf* (ab November 07)
Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Markus Streckeisen
Centerleiter RailCity Zürich

Anton Müller
Kantonspolizei im Hauptbahnhof

Annemarie Hegglin
Bahnhofhilfe Zürich

*Mitglieder des Kommissionsausschusses

Erstellt: März 2008